Alte Messe in Leonberg in der Oberpfalz

Von Andreas Gehrmann,
Chefredakteur des Nachrichtenportals Kathnews

Pfarrkirche St. Leonhard in Leonberg

Für die Katholiken im oberpfälzischen Leonberg war der 5. September ein ganz besonders schöner Tag. Mit großer Freude empfingen die Gläubigen am Priesterdonnerstag Domvikar Msgr. Georg Schwager aus Regensburg, der zur Zelebration einer heiligen Messe in der außerordentlichen Form des Römischen Ritus angereist war. Bereits vor der heiligen Messe, welche am frühen Abend stattfand, trafen sich die Gläubigen in der Pfarrkirche St. Leonhard zur Anbetung des Allerheiligsten Sakraments des Altares und zum Rosenkranzgebet. Auch das Angebot zum Empfang des Bußsakramentes wurde großherzig angenommen. Die Pfarrkirche in Leonberg zählt zu den bemerkenswertesten Kirchen ländlich-barocker Baukunst im Stiftland. Der Hochaltar ist ein Akanthusaltar[1] aus dem Jahr 1724, der vom Bildhauer Karl Stilp unter Mitwirkung des Fassmalers Theodor Freund geschaffen wurde. Das Altarblatt zeigt den heiligen Leonhard betend vor der heiligen Gottesmutter Maria. Das Altargemälde ist von Akanthusranken und Engelsfiguren umgeben. Seitlich stehen die Figuren der heiligen Anna mit ihrer kleinen Tochter Maria und des heiligen Joachim.

Die gut besuchte heilige Messe mit der Bitte um Priesterberufungen stand ganz im Lichte der katholischen Tradition. Msgr. Schwager betonte in seiner Predigt die Einzigartigkeit einer jeden Berufung. Das Priesteramt sei kein Beruf wie jeder andere. Niemand maße sich dieses Amt selber an. Letztlich sei es die Gnade Gottes die jemanden in den Priester- oder Ordensstand beruft. Als Leiter der Abteilung für Selig- und Heiligsprechungsprozesse beim Bischöflichen Konsistorium Regensburg

1 **Akanthus** ist die archäologisch-kunsthistorische Bezeichnung für den Typus eines Ornaments, das die Gestalt der Blätter der gleichnamigen, distelartigen Pflanzengattung in stilisierter Form aufgreift.

Domvikar Msgr. Schwager, Pfarrer Junker OSFS, Organist Christian Siller

Schlußsegen

sprach Schwager zudem über die stigmatisierte Therese Neumann († 1962). Die „Resl von Konnersreuth" habe die Priesterausbildung als Herzensanliegen mit all ihren Möglichkeiten unterstützt. Maßgeblich sei ihr die Errichtung der Spätberufenenschule im nahegelegenen Fockenfeld zu verdanken. Leonberg, Konnersreuth und die Schule in Fockenfeld liegen geografisch dicht beieinander. Unter majestätischem Klang der Orgel endete die heilige Messe mit einem großen Auszug durch das Mittelschiff der barocken Pfarrkirche.

Leonbergs Pfarrer P. Hans Junker OSFS, der ebenfalls am Gottesdienst teilnahm, dankte Domvikar Msgr. Georg Schwager für die Zelebration der überlieferten Messe. Ferner sagte Junker erfreut, er habe sich in der Liturgie immer wieder selbst gefunden. Denn als junger Priester habe er in derselben Meßform Primiz gefeiert. Musikalisch begleitet wurde das gesungene Amt von der Leonberger Schola unter der Leitung von Organist Christian Siller.

Hochaltar in St. Leonhard

Hochaltar